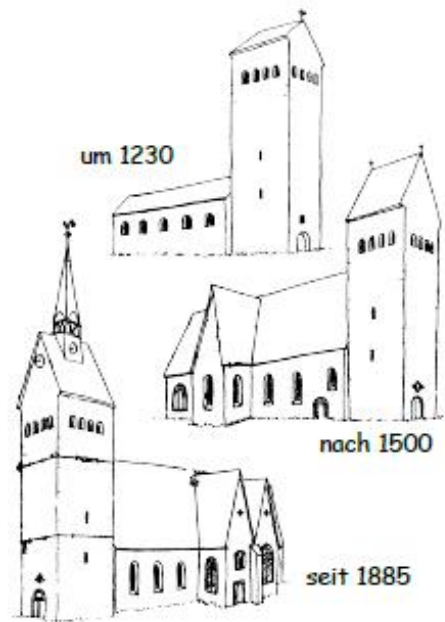


St. Cyriakus- Kirche



Zwei der drei bronzenen Glocken mussten im 1. Weltkrieg für Kriegszwecke abgegeben werden. Nach dem Krieg waren neue Glocken zu teuer. Notlösung: Drei gusseiserne Glocken, die 1921 eingeweiht wurden.

1982 Einweihung von drei neuen Bronze-Glocken. Die gusseisernen Glocken waren rostig geworden und zu schwer für den Glockenstuhl - sie stehen heute zur Erinnerung auf der Nordseite der Kirche.

Im 2. Weltkrieg mussten die beiden Uhr Glocken abgegeben werden. Notlösung: Zwei Eisenbahnschienen der Kleinbahn (1,20m und 0,80m) dienten bis 1983 als Ersatz.

1983 schenken die Kinder des ehemaligen Pastors Soltau der Kirchengemeinde zwei neue Uhr Glocken aus Bronze.

Text: © Christiane Wimmer (2007)
Fotos: © Dagmar Focke, Jörg Cordes (2005)
Kontakt: Ev.-luth. Kirchengemeinde Vilsen
Kirchplatz 3, 27305 Bruchhausen-Vilsen

- 1218 erste urkundliche Erwähnung als Kirche
- 1235 die Kirche wird dem Prämonstratenserkloster Heiligenberg unterstellt
- 1534 Anbau des ersten Querschiffs
- 1535 Vilsen wird evangelisch
- 1883/1885 Anbau des zweiten Querschiffs
Seitengewölbe erhalten
Emporen
Deckenvermalung wird übertüncht
Turm erhält einen Dachreiter
- 1900 Deckenvermalung kommt zum Vorschein und wird zum Teil wiederhergestellt
- 1956 Emporen werden abgerissen
- 1973 die Kirche erhält ihre jetzige schlichte Vermalung



Vilsen

**Wir begrüßen Sie
in der St.Cyriakus-Kirche in Vilsen**

Die Mauern dieser ehrwürdigen Kirche haben eine wechselvolle Geschichte hinter sich und könnten sicher eine Menge erzählen.

Heute lädt die Kirche zu vielfältigen Gottesdiensten und Konzerten ebenso ein, wie zu interessanten Entdeckungen und zum stillen Gebet.

Der Ursprung des Baues liegt im Dunkeln. Möglicherweise ist er über einer germanischen Kultstätte errichtet. Die Schießscharten des Turmes deuten auf eine Wehranlage hin, die Gewölbe unter dem Altarraum auf eine Krypta.



Gebetsecke



Kreuz aus den 1950er Jahren,
Corpus aus dem 17.Jh.

Altar aus Sandstein, in den
1950er Jahren gefertigt



Überrest aus vorrefo-
ratorischer Wandmalerei:
Brustbild eines Mannes
aus dem 11.Jahrhundert



Geschnitzte Kanzel
von 1650,
Geschenk der Witwe
Anna Lamprecht:
Acht biblische
Szenen (Kirchenjahr)

Taufengel im Turm
von 1650,
bis ins 19.Jahrhundert
im Altarraum
zu Taufen
herabgelassen



Turmrose über dem
Haupteingang:
"Gesegnet sei
dein Eingang
und dein Ausgang."



Die heutige Orgel

Erste Orgel 1662
auf Empore im Turm
(Orgelbauer Kröger, Nienburg)

Zweite Orgel 1783
(Orgelbauer Bethmann, Hannover)

Dritte Orgel 1905
auf einer Empore hinter der Kanzel
(Orgelbauer Faber, Salzhemmendorf)

Vierte und jetzige Orgel 1959
ebenerdig im zweiten Querschiff
(Orgelbauer Paul Ott, Göttingen)

1998 grundlegend renoviert
und klanglich überarbeitet
(Orgelbauer Jörg Bente, Helsinghausen)

2 Manuale
32 klingende Register
Hauptwerk, Rückpositiv, Pedal,
Besonderheit:
Solopedal in einem extra Gehäuse